

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pl.
„ „ Halbjahr 7 „	50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „	50	5 „ 50 „
„ einen Monat . . .	2 „ 20	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

31. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . .	80 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . .	5 Pf.
„ „ Doppel-Blatt . .	10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petitionzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

№ 345.

Montag den 12. December

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstrasse 19, anzuzeigen.

Die Redaction.

591. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Turner-Marsch *Muth.*
2. Concert-Ouverture in C-moll *Foroni.*
3. Entr'acte-Séviliana aus „Don César de Bazan“ *Massenet.*
4. Nur mit Dir, Polka *Bilse.*
5. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ *Kreutzer.*
Violine-Solo: Herr Concertmeister Schotte.
Posaune-Solo: Herr Schrodtt.
6. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ *Mozart.*
7. Notturmo für Streichorchester *Frz. Ries.*
8. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ *Wagner.*

592. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Peter Schmoll“ | Weber. |
| 2. Cantique de Noël | Adam. |
| 3. Frohsinn, Polka | Jos. Strauss. |
| 4. Finale aus „Stradella“ | Flotow. |
| 5. Ouverture zu „Pique-Dame“ | Suppé. |
| 6. Menuett aus einem Streichquintett | Boccherini. |
| 7. Divertissement aus „Lucia“ | Donizetti. |
| 8. Bundes-Marsch | Voigt. |

Feuilleton.

Unsere Winter-Saison.

Das „Frankfurter Journal“ schreibt:

Wiesbaden, 6. December. Unsere Wintersaison ist wieder lebhaft frequentirt. Die Veranstaltungen des Curhauses erfreuen sich eines sehr starken Besuches, was ganz besonders bei den grossen, Freitags stattfindenden Künstlerconcerten der Fall ist, die in der Regel schon einige Tage vorher ausverkauft sind. In diesen Concerten hörten wir seit Ende October bis heute die folgenden Berühmtheiten: die Damen Menter, Fohström, Nikita, die Herren: Joachim, Sarasate, Mierzwinzki und Hausmann. Besonders bemerkenswerth war das Concert am 17. November, in welchem Meister Johannes Brahms persönlich sein neues Concert für Violine und Violoncell, das von keinen geringeren Solisten als Joachim und Hausmann interpretirt wurde, dirigitte. Künstler von grosser Bedeutung stehen noch in Sicht. So: Dr. Hans von Bülow, Hermine Spies, Winkelmann, Madge Wickham, d'Albert, Davidoff, Rosa Papier, Marie Soldat und Professor César Thomson, der neue Geiger-Stern, dessen Erfolge in Italien ihm den Namen eines „modernen Paganini“ eingetragen. Die Leistungen unserer vortrefflichen Curcapelle unter Louis Lüstner's Leitung in diesen Concerten sind über alles Lob erhaben und geradezu mustergiltig. Von anderen Veranstaltungen im Curhause ist der Cyklus von Vorlesungen besonders erwähnenswerth.

Auch der ausserordentlich starke Besuch der Vorstellungen des Kgl. Theaters — der sich kürzlich vornehmlich bei dem Gastspiel der „Münchener“ documentirte — ist ein sicheres Zeichen, dass wir eine gute Winter-Saison haben. Wir sagen „Saison“, weil eben viele Fremden den Winter

der Annehmlichkeiten des hiesigen Aufenthaltes halber hier verbringen, also nicht „curen“, während selbstverständlich auch die Wintercur, d. h. der Gebrauch unserer Thermen und sonstigen Heilmittel, diesmal wieder in Blüthe steht. Für die Wiesbadener Geschäftswelt im Grossen und Ganzen ist die Wintersaison stets einbringlicher, als diejenige des Sommers, welche die Fremden vorübergehender hier fesselt, während uns die Wintercur ständiger Gäste bringt, die — Monate hier weilend — allen Geschäften zu verdienen geben, was sich besonders zur Weihnachtszeit fühlbar macht. Ja, viele Fremden haben hier ihre eigenen Villen speciell für den Winteraufenthalt, und wenn diese Leute auch von der Steuerbehörde als „Ansässige“ betrachtet werden müssen, so sind sie doch auf der anderen Seite wieder thatsächlich Wintergäste, welche zu dem Contingent unserer Winterfremden rechnen.

Nicht lange mehr und es werden auch die beliebten Carnevals-Veranstaltungen: humoristische Concerte, Soiréen u. s. f., besonders aber die brillanten grossen Curhaus-Maskenbälle ihren Anfang nehmen. Für diesen Monat steht noch ein grosser Weihnachtsball mit Christbäumen, Weihnachtstombola &c. bevor, und wenn es der Winter gut meint, wird auch der Eissport wieder blühen, für dessen Entwicklung diesmal mehr gesorgt ist, denn je. Die Curdirection hat die Eisbahnen der drei Curparkteiche noch durch eine Eisbahn in den neuen, auf dem käuflich erworbenen Wiesenterrain an der verlängerten Parkstrasse hergerichteten Anlagen vermehrt, während ein Verein von Privaten eine grosse Eisbahn im reizenden Nerothale „auf Actien“ geschaffen hat. An Wasserflächen zu Eisbahnen fehlt es nicht, hoffentlich stellt sich auch das obligate Eis ein. In der Stadt selbst lässt die städtische Behörde bei dem jetzt noch für Bauarbeiten günstigen Wetter lebhaft an Canalanlagen, Strassen-Verschönerungen u. s. w. arbeiten. Ganz besonders geht der Platz am Kochbrunnen durch den Bau der neuen Trinkhalle einer grossartigen Umwandlung und Verschönerung entgegen, während

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 10. December 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler.
Kupler, Hr. Kfm., Soest.
Savelsberg, Hr. Kfm., Aachen.
Central-Hotel.
Groneberger, Hr. Kfm., Birkenfeld.
Cölnischer Hof.
Bedeker, Hr. Oberstabsarzt Dr., Coblenz.
Englischer Hof.
Roesener, Hr. St. Goar.
Braun, Hr. Kfm. m. Fr., Naumburg.
Einhorn.
Weisenreder, Hr. Kfm., Mannheim.
Weissmann, Hr. Kfm., Paris.
Stanzel, Hr. Kfm., Nürnberg.
Eisenbahn-Hotel.
Goldstein, Hr. m. Fr., Berlin.

Grüner Wald.
Schwacke, Hr. Kfm., Frankfurt.
Hertz, Hr. Banq., Weilburg.
Thempel, Hr. Architect, Weilburg.
Henke, Hr. Kfm., Haus Klee.
Kinzenbach, Hr., Weilburg.
Kinzenbach, Frl., Weilburg.
Maurer, Hr. Kfm., Geisenheim.
Sachs, Hr. O.-Reg.-Rath, Cassel.
Heberle, Hr. Ingen. m. Fr., Friedrichsagen.
Abeles, Hr. Kfm., Wien.
Kinzenbach, Hr. Kfm., Weilburg.
Witkop, Hr. Hotelbes., Weilburg.
Vier Jahreszeiten.
Lenzberg, Hr. Gerichts-Assessor m. Fr., Düsseldorf.

Nonnenhof.
Hemmer, Hr. Rent. m. Fr., Baden-Baden.
Hauer, Hr. Kfm., Köln.
Mesters, Hr. Kfm., Elberfeld.
Döhring, Hr. Kfm., Hannover.
Erb, Hr. Kfm., Berlin.
Feuerstein, Hr. Kfm., Hanau.
Rhein-Hotel.
Klinge, Hr. Rent., Petersburg.
Randauer, Hr. Dr. jur., Göttingen.
Sckbart, Hr. Director m. Fr., München.
Schützenhof.
Renz, Hr. Kfm., Augsburg.
Weisser Schwan.
Ostermann-Matthaei, Hr., Barmen.

Taunus-Hotel.
Weinberg, Hr. Oberst-Lieut., Rastatt.
Fischer, Hr. Kfm., Heidelberg.
Schmitt, Hr. Rent., New-York.
Löffler, Hr. Kfm., Frankfurt.
Hotel Victoria.
Raum, Hr. Kfm., Nürnberg.
Hotel Vogel.
Majot, Hr., Baffbiz.
Hotel Weiss.
Prochochuk, Hr. Kfm., Berlin.
In Privathäusern.
Humboldtstrasse 3.
Hall, Fr. m. 2 Töchtern, England.
Hotel Pension Quisisana.
von Plessen, Hr. Baron m. Fr. u. Bed., London.



Cyklus von 9 öffentlichen Vorlesungen.

Montag, den 12. December, Abends 8 Uhr:

Siebente öffentliche Vorlesung.

Herr Schriftsteller **Carl Stelter** aus Wiesbaden.

Thema:

„Berthold Auerbach.“

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

6884

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Branhaus in Pilsen.

Hotel Pension Quisisana

am Curhause Table d'hôte 1 1/4 Uhr. Parkstrasse 7508

die Taunusstrasse durch Anlage breiter Asphalttrottoirs u. s. w. sich jetzt in wahrhaft grossstädtischer Weise repräsentirt.

Auch in den Kreisen der zahlreichen Privatvereine, ebenso in unseren höheren gesellschaftlichen Sphären rührt und regt es sich. Veranstaltungen aller Art und gesellschaftliche glänzende Feste lösen einander ab. Wiesbaden ist eben Luxusort ersten Ranges geworden, das zeigt so recht die jetzige Wintersaison, von welcher wir auch für die noch folgenden Wintermonate das beste hoffen wollen.

Allerlei.

— Fabrikherr (zu einem Arbeiter, welcher ein leidenschaftlicher Raucher ist): „Es ist bei mir nicht gebräuchlich, während der Geschäftszeit zu rauchen, doch ich wollte Sie nicht kränken, da ich sonst mit Ihnen zufrieden bin; geniert Sie denn aber das Rauchen nicht bei der Arbeit?“

Arbeiter: „Nei, Herr, d' Arbet geniert mi' beim Rauchen!“

— Frau: „Ei, Netti, du bist ein nettes Mädchen. Zwei Liebhaber hast du ja!“

Netti: „O Madame, ich habe nur einen. Der andere kommt nur, wenn der eine krank oder beurlaubt ist.“

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Uhren-
Fabrik.



Telegraphen-
Fabrik.

Grosses Uhren-Lager

C. Theod. Wagner

Mühlgasse 4.

7556

Gegründet

1869.

Friedrich Bickel

7484

Wilhelmstrasse 34

Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel.
Reizende Auswahl prakt. Weihnachtsgeschenke.

Charles J. Monk, D. D. S.

American Dentist

Wiesbaden

Wilhelmstr. 22.

7432

Ein gebildetes Fräulein,
26 Jahre alt, die den Haushalt selbstständig zu führen versteht, sucht Stelle zum 1. Januar bei einem einzelnen Herrn oder Wittwer mit Kindern.
Näheres Expedition d. Blattes oder Neue Colonnade 48. 7549

Kanarienvögel (Harzer) billig zu verkaufen Friedrichstr. 14, Henkler. 7550

PENSION MON-REPOS
Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Curhause. Bäder im Hause.

Eine elegant möblirte, abgeschlossene Wohnung **Wilhelmstrasse 40**, Bel Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 7469

Villa Monbijou, Erathstrasse 11, unmittelbar beim Curhause, ist eine herrschaftl. möbl. Etage ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension, zu verm. 7486

Home for young ladies who desire to study the Languages, Arts and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen
6906 Nicolasstrasse 19, zweite Etage.

Taunusstr. 45, möbl. Hochparterre mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 7552

— Professor (zum Stubenmädchen): „Marie, ich bin gewohnt, meine Diensten mit „du“ anzusprechen und so werde ich es auch bei dir halten!“
Marie: „O da brauchst's nex weiter's, i ban's bei mei'm frühere Herra au' so g'hät; mir hänt enander danzt — wenn's d' Frau net g'hört hat!“

— (Aus dem Briefe eines Studenten an seinen Onkel.) . . . Du schreibst, dass du dir dein Geld sauer verdienen musst, aber, bester Onkel, so gib doch endlich das Wein geschäft auf . . .

— Bekannter: „Gnädige Frau, wo werden Sie im nächsten Frühling Heilung für Ihr geehrtes Herzleiden suchen?“

— Dame: „Kennen Sie die Braut von Messina?“
Herr: „Nein, ich habe gar keine Bekannten in Italien.“

— Lieutenant: „Um die Waden müssen die Hosen besser anliegen, Meister Zwirn!“
Schneider Zwirn: „Also wo ungefähr?“

Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe Ser. VII und VIII, X—XIII. Die nächste Ziehung findet Anfang December statt. Gegen den Coursverlust von ca. 4 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pfg. pro 100 Mark.